

Wieder Heimsieg beim NORD-OST-CUP



Der Einladung zum 2. Lauf des NORD-OST-CUP 2011 am 16. April beim SRC Bannewitz folgten 29 (!) Starter aus Hamburg, Gotha, Chemnitz, Leipzig, Berlin, Hoyerswerda, Burg (Spreewald) und Windischleuba (Thüringen). Das ist Teilnehmerrekord seit Beginn der NOC-Rennserie im Februar letzten Jahres. Erfrischend die Teilnahme junger Rennfahrer aus Hoyerswerda, Hamburg und Bannewitz.

Gefahren wird die Rennserie mit Production-Chassis (aus Großserienfertigung) + 16D-Motor + LeMans-Lexan-Karosserie = Fahrspaß pur für wenig Geld.

Schon vor dem Öffnen des Bahnraumes um 9 Uhr fand sich eine Horde Fahrwütiger vor dem Kompressorenbau Bannewitz ein, um auf der 4spurigen, 24m langen Holzbahn ihrem Hobby zu fröhnen. Alles war perfekt vorbereitet: die Bahn war bestens präpariert und die freundliche Barcrew bot leckere Verpflegung an (dieser Satz stammt von Jörn Bursche). Ab 11 Uhr musste das Training sogar organisiert werden, um dem Andrang gerecht zu werden.

Den Preis für das schönste Slotcar gewann Klaus Giebler (Berlin). Nach der Fahrer- und Fahrzeugparade, traditionell in der Steilkurve, begann punkt 14 Uhr die Qualifikation über 1 Minute. Schon hier wurde klar, dass die Bannewitzer Fahrer nur schwer zu schlagen sind: Robert Wolf gewann mit 19,80 Runden (schnellste Runde 2,974s.) und einer blitzsauberen Fahrt vor Mirko Bachmann (19,46 R.). Knapp dahinter wurde Micha Krause aus Chemnitz Dritter. Die erste Finalrunde komplettierte Daniel Starke.

Ausgehend von den Ergebnissen der Qualifikation wurden die 8 Finalgruppen gebildet. In den 4 Finalläufen über jeweils 7 Minuten konnte jeder zeigen, wie schnell er sein Modell um die Bahn steuern kann. Die beiden Bannewitzer Schüler Dino und Kevin (beide 9 Jahre) haben das in den letzten Monaten schon gut gelernt und fuhren sehr konzentriert. Kevin wurde am Ende 26. und Dino sogar 19. Auch der Neueinsteiger Thomas Gyullai, der erst eine Woche diese Modellautos fährt, schlug sich hervorragend und fuhr auf Platz 21.

Einer der Favoriten - der Hamburger Ralf Hahn - hatte die Quali etwas „verhauen“ und musste deshalb in der Finalgruppe F starten. Doch das konnte ihn nicht lange beunruhigen, er fuhr konstant über 110 Runden. Am Ende standen 470,9 Runden zu Buche was lange die Bestmarke darstellte. Auch die schnellen Thiem's aus Hoyerswerda (sie fahren die offene Clubmeisterschaft des SRC Bannewitz mit) konnten Ralf nicht überholen. Sven Baumann (Leipzig) fuhr rasant mit Ralf's Zweitwagen und war auf dem Weg zur Bestmarke als ihn die Defekthebe nach einigen Crashes in der Steilkurve erwischte.

Schon weit nach 20 Uhr stieg die Spannung als das B-Finale gestartet wurde. In diesem fuhren mit Dirk Schindler der Vorjahressieger, Luca Rath (HH) als Sieger des NOC-Finallaufes im FEZ in Berlin, Frank Herzog (GTH) und Jörn Bursche (B). Luca legte gleich gut los und führte nach den ersten 7 Minuten. Doch Jörn konnte kontern und überholte ihn im 2. Finallauf und gab die Führung nicht mehr ab, bis..... sich die Lötstellen zwischen Motor und Chassis lösten. Auch Dirk erwischte der Pannenteufel: er musste gleich im ersten Lauf das Getriebe reparieren.

Doch am Ende wird abgerechnet: Luca musste im letzten Lauf wegen Unterschreitung der Bodenfreiheit die Hinterräder wechseln lassen und Dirk kam von Lauf zu Lauf besser in Fahrt. Am Ende gewann Dirk das B-Finale vor Luca und Jörn.

Danach kulmunierte die Spannung: das A-Finale war gespickt mit den drei Favoriten: Robert Wolf, Mirko Bachmann (beide SRC Bannewitz) und Michael Krause (C). Doch auch Daniel Starke wartete auf seine Chance.

Jörn Bursche kommentierte: „Um es vorweg zu nehmen: im Vergleich zu allen anderen Finalgruppen eine andere Liga! Es gestaltete sich ein präzises, ruhiges, superschnelles und spannendes Rennen.“

Nach 7 Minute führte Michael vor Mirko und Robert (alle 3 nur je 1 Runde getrennt). Im 2. Lauf hatte Robert Probleme mit der Haftung und wechselte ein Hinterrad. Das kostete ihn über 10 Runden. Michael hingegen baute seine Führung vor Mirko auf 2 Runden aus. Doch im 3. Finallauf schaltete Mirko den Turbo ein und fuhr 5 Runden mehr als Michael. Kann „Krausi“ noch einmal kontern? Nein, auch er hatte Gripp-Probleme und wechselte ein Hinterrad. Damit war der Weg frei für Mirko, der mit 9 Runden Vorsprung gewann vor Michael und Robert. Daniel fuhr konstant über 120 Runden je Lauf und wurde Vierter.

				Quali	Finale
Pl.	Name	Vorname	Club	1 min	4 x 7 min
1	Bachmann	Mirko	Bannewitz	19,46	526,54
2	Krause	Michael	Chemnitz	19,37	517,55
3	Wolf	Robert	Bannewitz	19,80	510,24
4	Starke	Daniel	Bannewitz	18,68	485,57
5	Schindler	Dirk	Bannewitz	18,65	475,70
6	Bursche	Jörn	Berlin	18,40	474,40

Vier Bannewitzer unter den ersten 5, wieder ein sehr gutes Ergebnis. Aber auch die Gäste zeigten gute Leistungen: Jörn und Luca hatten das Potential für mehr, mindestens Platz 4.

Technische Daten (*Quelle: Jörn Bursche*)

Pl.	Name	Chassis	Karosse	Getriebe	Masse
1	Bachmann	JK-X25 2t	Mercedes	7:27-48p	100,8 g
2	Krause	JK-X24 2t	Mercedes	8:35-64p	98,5 g
3	Wolf	JK-X25 2t	Audi	7:26-48p	100,5 g
4	Starke	JK-X25 2t	Audi	8:27-48p	101,5 g

Vielen Dank an alle Teilnehmer für das rege Interesse an dieser Rennserie.

Michael Wolf
Slot-Racing-Club Bannewitz e.V.

P.S.: Mehr Infos gibt's auf unserer Internetseite „www.SRC-Bannewitz.de, die Mirko Bachmann gestaltet.